

A portrait of Dr. Christoph Zschocke, a middle-aged man with short, light-colored hair and glasses, smiling. He is wearing a blue suit jacket over a white button-down shirt and a black belt. His hands are clasped in front of him. The background is a blurred outdoor setting with modern architectural elements.

DR. CHRISTOPH ZSCHOCKE wurde 1962 in Köln geboren und studierte an der FU Berlin Chemie und Biologie. Er promovierte 1995 zum Thema Risikoabschätzung von gentechnisch veränderten Mikroorganismen. 1992 gründete er gemeinsam mit Caroline Libotte das Unternehmen Ökotec Management, heute Ökotec Energiemanagement. Er war langjähriges Mitglied der Jury des Deutschen Umweltpreises und Bundesvorsitzender des Bundesverbandes Junger Unternehmer (heute Familienunternehmen e.V.), und ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deneff.

GREEN PRODUCTION MIT QUANTIFIZIERBAREN FORTSCHRITTEN

DR. CHRISTOPH ZSCHOCKE

GRÜNDER VON ÖKOTEC ENERGIEMANAGEMENT

Vom Energie- zum Klimamanagement: Moderne Konzepte berücksichtigen neben der Energieeffizienz zunehmend das Thema Dekarbonisierung. Dabei fordern Stakeholder messbarere Klimaschutzmaßnahmen immer häufiger ein.

Vor über 20 Jahren an einem Küchentisch in einer Berliner WG begann die Unternehmensgeschichte von Ökotec. „Als wir 1999 starteten, war es sehr schwierig, Kunden von Energieeffizienzprojekten zu überzeugen, da aufgrund der Liberalisierung die Strompreise um bis zu 50 Prozent gefallen waren. Wir haben uns nicht beirren lassen und auf Effizienz- und Einsparpotenziale von Querschnittstechnologien bei Industriekunden konzentriert“, sagt heute der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Christoph Zschocke. Gemeinsam mit dem Fraunhofer ISI und der Deneff, deren Gründungs- und Vorstandsmitglied Zschocke ist, entwickelte das Berliner Unternehmen unter anderem eine Methodik zur Standardisierung von Energiekennzahlen.

Doch das Umfeld ist für Unternehmen inzwischen eher noch komplexer geworden. „Unsere Kunden stehen vor der großen Herausforderung sich bis tief in die Produktionsprozesse hinein zu digitalisieren, um weitere Effizienzgewinne zu heben und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte in Deutschland zu sichern“, sagt Zschocke. Eine wichtige Herausforderung bestehe zudem in einem nachhaltigen zukunftsfähigen Klimamanagement, das neben Energieeffizienz auch die notwendige Dekarbonisierung berücksichtige. Dazu gehört dann auch, eine nachhaltige

möglichst CO₂-freie Energieversorgung der Standorte. Als Gründe dafür, dass das Thema CO₂ bei seinen Kunden beim Energiemanagement stärker in den Vordergrund rückt, nennt der Energieexperte zum einen die CO₂-Bepreisung, und zum anderen die Forderungen von Stakeholdern, CO₂-Emissionen möglichst zu vermeiden oder zumindest zu verringern.

„Künftig werden Strategien und Technologien nachgefragt, die Unternehmen helfen, CO₂ in den Prozessen transparent zu machen und zu verringern.“

„Zukünftig werden Strategien und Technologien nachgefragt, die Unternehmen helfen, CO₂ in den Prozessen transparent zu machen und zu verringern“, sagt der Chef des seit 2016 mehrheitlich zum Veolia-Konzern gehörenden Unternehmens. Dazu hat Ökotec die Software-Lösung CO₂-Footprint im Angebot, das die klimarelevanten Emissionen produktscharf und in Echtzeit ermittelt. Ähnliche Lösungen hat man für das Thema Energieeffizienz parat. Der USP des Softwareprodukts ist

laut Zschocke in den Algorithmen begründet. Damit lasse sich die Effizienz von Anlagen bewerten und überwachen. Darüber hinaus haben die Berliner mit statistischen Verfahren Algorithmen entwickelt, die Energieerzeugungs- und Produktionsanlagen nach Effizienzvorgaben automatisiert steuern und regeln.

Der Firmengründer zieht die Motivation für sein Wirken vor allem aus dem Engagement für Nachhaltigkeit: „Wir wollen in unserem interdisziplinären Team Umweltprobleme lösen und dabei zeigen, dass Ökologie und Ökonomie sich nicht ausschließen, sondern sich gegenseitig gewinnbringend befruchten können“, sagt er.

Doch um die Vision einer vollständigen Green Production tatsächlich einmal verwirklicht zu sehen, muss auch die Politik mitspielen. Hier betrachtet Zschocke den Zustand der Energiewende und insbesondere den stockenden Ausbau der regenerativen Energien durch langwierige Genehmigungsverfahren und zahlreiche Klagen aufgrund naturschutzrechtlicher Belange mit Sorge. „Mit diesem Tempo können wir die Dekarbonisierung der Industrien nicht schaffen“, sagt der Firmengründer, der Sport und Musik zu seinen Hobbys zählt. Unter anderem ist er Mitglied im Bach-Chor.

Weitere Informationen zu Ökotec finden Sie im Business-Profil auf Seite 144.



„Wir leisten einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels und zum Gelingen der Energiewende.“

DR. CHRISTOPH ZSCHOCKE,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
ÖKOTEC Energie-
management GmbH

- Aktiv in mehr als 20 Ländern
- Über 20 Jahre am Markt
- Seit 2016 Beteiligung von Veolia Deutschland
- Lösungen für Energie- und Ressourceneffizienz, Energie- und Klimaschutz-Management
- über 1.800 Projekte mit Industrie- und Gewerbeunternehmen
- Softwarelösung EnEffCo® an über 100 Produktions- und 1.000 Gewerbebeständen im Einsatz

KONTAKT
ÖKOTEC
Energiemanagement GmbH
Torgauer Str. 12-15
10829 Berlin, Germany
T +49/30/536397-46
energie@oekotec.de
www.oekotec.de,
www.eneffco.de



Seit 20 Jahren bietet ÖKOTEC intelligente Lösungen zur Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs und der Dekarbonisierung von Industrie- und Gewerbeunternehmen.

ÖKOTEC begleitet Unternehmen – je nach Ausgangssituation und Bedarf – von der technischen Analyse über die Entwicklung von Energiekonzepten bis hin zum Betrieb und Controlling eines Energiemanagement-Systems gemäß DIN EN ISO 50001, auch in Verbindung mit unserer smarten Softwarelösung EnEffCo®. Energiedaten können auf Anlagen- und Prozessebene systematisch erfasst, überwacht und bewertet werden.

EnEffCo® ist seit Herbst 2013 erfolgreich am Markt. In die Entwicklung sind Expertenwissen der Prozess- und Anlagentechnik aus zahlreichen Energieeffizienz- und Einsparprojekten eingeflossen. Mittlerweile ist EnEffCo® die gesetzte Lösung an über 100 Produktions- und 1.000 Gewerbebeständen im In- und Ausland.

In Kooperation mit Unternehmen, Forschungsinstituten und Ministerien hat ÖKOTEC seit 2010 über zehn FuE-Projekte umgesetzt. Ziel ist, Unternehmen bei komplexen Herausforderungen mit innovativen Lösungen zu unterstützen, um die Effizienz zu steigern und klimaschädliche CO₂-Emissionen zu ver-

meiden und zu reduzieren. So regelt EnEffReg® den Anlagenbetrieb automatisiert nach Energieeffizienzkriterien und ermöglicht zuverlässig Einsparungen. Im Betrieb liest EnEffReg® umfangreiche Messdaten eines Systems aus und erlernt das Verhalten von Anlagen hinsichtlich ihrer Effizienz.

Mit dem innovativen Vorgehen von „CO₂realtime“ lässt sich erstmalig ein spezifischer CO₂-Fußabdruck für alle gefertigten Produkte in Echtzeit ermitteln. Im Projekt „PHI-Factory“ konnten BHKWs über den Einsatz von Wärmespeichern optimiert werden. Mit der Vermarktung von Flexibilitäten sparen Unternehmen Stromkosten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien in den Strommarkt.

Seit 2016 ist Veolia an ÖKOTEC beteiligt. Mit dem Voranschreiten des Klimawandels und komplexeren Rahmenbedingungen für Unternehmen bieten die Partner ganzheitliche Lösungen für den Klimaschutz: Vom Strategieworkshop, Erstellung einer CO₂-Bilanz über Konzepte zur CO₂-neutralen Versorgung bis hin zu Kreislaufwirtschaft.

Mehr über ÖKOTEC erfahren Sie auf Seite 82.



Benchmarking, Monitoring mit EnEffCo®



Unternehmenssitz von ÖKOTEC auf dem Euref-Campus